

tag zudem die Anpassung
der jährlichen Zuschüsse
Weber aus.

Ältestenrat wirbt für Transparenz

Serbski Sejm im Rechtsausschuss der Domowina vorgestellt

LAUSITZ (pm). Auf Einladung des Domowina-Rechtsausschusses stellten sich im Juni hochrangige Vertreter des Sorbischen Ältestenrates verschiedenen Fragen zu den bevorstehenden Sejm-Wahlen.

Neben der obersorbischen Sprecherin des Ältestenrates, Jadwiga Piatza (Dresden), nahmen auch ihr Stellvertreter, Ignac Wjesela (Crostwitz), der Kulturwissenschaftler Tomaz Nawka (Bautzen) und die bekannte Umweltaktivistin Edith Penk (Schleife) von Seiten der sorbischen Demokratiebewegung an der Unterredung teil, in deren

Rahmen die Vorzüge einer von allen Sorben und Wenden wählbaren demokratischen Volksvertretung dargelegt, und das auch auf staatlicher Ebene bislang nur unzureichend bekannte Recht auf innere Selbstbestimmung der Sorben erläutert wurde. Im Sinne einer zukunftsorientierten Zusammenarbeit warb der Ältestenrat für eine neue Kultur der Transparenz und Gesprächsbereitschaft. Abschließend appellierte Jadwiga Piatza an die Domowina-Vertreter, sich aktiv an der Schaffung einer umfassenden Volksvertretung aller Sorben und Wenden zu betei-

gen. Die Vorbereitungen für die Wahl des ersten Serbski Sejm laufen bereits auf Hochtouren. Wer an der Wahl zum Serbski Sejm teilnehmen möchte, kann sich bis zum 27. Oktober ins Wählerverzeichnis eintragen lassen. Bis zum 13. August dieses Jahres können sorbische Vereine und Interessengruppen Kandidaten für den Serbski Sejm vorschlagen. Ab dem 20. August werden dann die Briefwahlunterlagen versendet. Die Briefwahl ist bis zum 3. November, 10 Uhr, möglich.

Mehr Infos im Netz unter www.serbski-sejm.de